



Jahresbericht 2019 des Präsidenten

„Verweben von Kulinarik, Kultur und Integration“

Im vierten Betriebsjahr beteiligten wir uns zum zweiten Mal an den Thalwiler Kulturtagen, wodurch die Besucherzahlen und die geleisteten Stunden des Vorstands wieder höher waren als 2018. Die rund 20 Freiwilligen und die drei Konversationstisch-Leiterinnen haben sich an wiederum 44 Öffnungstagen mit viel Liebe und Engagement für das Wohl der Gäste eingesetzt. Die Gästezahl hat sich wie in den Vorjahren bei 1'500 Besucherinnen eingependelt. Dank den zwei verwobenen Abenden mit Kultur und Kulinarik – Schweizer Menu mit syrischer Musik/syrisches Menu mit Schweizer Volksmusik - während den Kulturtagen stieg die Gesamtzahl auf rund 1750 Gäste.

Wir blicken auf ein intensives Jahr zurück, mit vielen spannenden Programmabenden, einem sich bestens etablierten Konversationstisch und verschiedenen Gruppen, die unser Café für ihre Zwecke mitbenutzten. Gerne gebe ich einen Einblick in diese Vielfalt: **Im Januar** präsentierte der ehemalige Thalwiler, Werner Frey seinen Reisebericht aus Syrien mit eindrucklichen Bildern. Davor genossen die Freiwilligengruppen von Pfarrer Arend Hoyer einen syrischen Apéro und lernten das Café kennen. Nach dem Reisebericht erhielten auch diese Gäste einen syrischen Apéro. **Im März** war Ron Halbright von NCBI Thalwil mit einem Eritreer zu Gast zum Thema: «Andere Sitten, andere Menschen». Die anschaulichen Beispiele und der Austausch werden in Zukunft helfen, Eritreern bei uns mit anderen Augen zu begegnen. Am 28. März fand die 4. Mitgliederversammlung statt. **Im April** fand das Indische Nachtessen grossen Anklang, sodass das Essen fast nicht für alle reichte. **Im Mai** verwöhnten uns zwei in Thalwil wohnhafte Griechinnen mit Spezialitäten aus ihrer Kultur. **Im Juni** anlässlich der Kulturtage luden wir zum «sich gegenseitig verweben durch Begegnung und kulinarische Spezialitäten aus zwei Kulturen» ein und führten anlässlich des Café Philo den Barbetrieb. Diese drei Anlässe erforderten einen besonders grossen Einsatz von allen Freiwilligen und dem Vorstand. Zum Glück unterstützten uns noch ein Revisor und Freiwillige des Konversationstischs. Der Abwasch in der Trotte erleichterte die Organisation. Generell kann man sagen, dass wir aus der ersten Teilnahme an den Kulturtagen 2017 einiges gelernt hatten und manche Abläufe dadurch besser gelangen. Am ersten Abend kam eine Gruppe, die an einer Kinderärztetagung in Thalwil teilnahmen, zum Nachtessen und besuchte anschliessend ein anderes kulturelles Angebot der Kulturwoche. Die Kulturwoche inspirierte uns auch, die Einrichtung im Café International zu überdenken und umzugestalten. **Im Sommer** konnten wir jeweils zwei Tische mit Stühlen in den Hof des Cafés stellen, was von den Gästen sehr geschätzt wurde und nie zu Lärmbeanstandungen aus der Nachbarschaft führte. **Im August** nahmen über 60 Personen am Sommerfest, das jeweils am ersten Donnerstag nach den Schulferien gefeiert wird, bei besten Witterungsbedingungen, teil. Das Musikerduo Duenda, das uns bereits bei der Eröffnung des Café International unterhalten hatte, sorgte für gute Stimmung und animierte zum Mitsingen. Am gleichen Abend feierte

eine aus Angola vor vielen Jahren zugezogene Frau mit Freunden ihre Einbürgerung. Diese Gruppe durchmischte sich im Verlaufe des Abends mit den anderen Gästen. **Im November** lud der Vorstand die Freiwilligen zu einem Nachtessen als Dank für den grossen Einsatz ein. Zwei Tage später beeindruckte der junge Somalier Axi, der die Detailhandelslehre in der Migros Thalwil absolviert, ein erwartungsvolles Publikum mit seinen selbstgeschriebenen Kurzgeschichten. Seine Lesungen, verpackt mit viel Humor und sein erfrischender Auftritt begeisterte die Anwesenden und löste viele Lacher und Bewunderung aus. **Im Dezember** luden in der Umgebung von Thalwil wohnhafte Chinesen zu einem Workshop zur Herstellung von gefüllten Teigtaschen und zum anschliessenden Nachtessen ein. Die Angebotsvielfalt bringt immer wieder neue Gäste ins Café International und bereichert das wöchentliche Angebot des Cafés.

Während des Jahres nutzen verschiedenste Gruppen aus unserem Dorf das Angebot des Cafés für ihre Treffen. So waren u.a. das Team der Buchbox, Elterngruppen, das NEST, der Theatertreff und Freiwillige des ökumenischen Begleitdienstes ein- oder mehrere Male zu Gast. Auch zwei Hochzeitsapéros anschliessend an eine zivile Trauung nutzten unsere Gastfreundschaft. Leider kam im 2019 keine gemeinsame Veranstaltung mit dem Ortsmuseum zu Stande, da der Vorstand sich zuerst neu finden und ausrichten musste. Der Kontakt untereinander ist aber nach wie vor gut und ermöglicht sicher in Zukunft wieder gemeinsame Projekte. Schon im zweiten Jahr bot Vatika ihre regelmässigen Spaziergänge an, was von den jeweils Teilnehmenden sehr geschätzt wird. Danke Vatika, für Deinen Einsatz und Durchhaltewillen! Auch die drei Leiterinnen des wöchentlichen Konversationstischs nehmen ihre Aufgabe mit Freude und viel persönlichem Engagement wahr. Die Teilnehmenden der Gruppe stammen aus verschiedensten Herkunftsländern und deren Deutsch Kenntnisse sind auf unterschiedlichstem Stand, was eine grosse Herausforderung für das Team ist. Die Gruppe hat sich untereinander per Handy vernetzt, sodass auch über die Zusammenkünfte hinaus, Kontakte entstanden sind. Die Auslagerung ins reformierte Kirchgemeindehaus an Abenden mit Programm im Café hat sich als positiv erwiesen, da sie so ungestört arbeiten können. Die Besammlung bleibt jeweils beim Café. Herzlichen Dank Erika, Gisela und Monika für das super Angebot, das auch von der Gemeinde beworben wird!

Im 2019 konnten wir die Leistungsvereinbarung mit der Gemeinde wieder mehr als erfüllen und wurden wie vereinbart dafür entsprechend unterstützt. Während der krankheitsbedingten Abwesenheit der bei der Gemeinde für uns zuständigen Frau Schmid, half uns Herr Ajeti bei Fragen und dem Druck von Plakaten. Ein Dank gilt auch dem Betriebsleiter Pfistergut Pius Mächler, der uns bei Bedarf immer wieder unterstützt.

Im Verlaufe des Jahres fanden erste Gespräche und Anlässe zum Legislaturziel des Gemeinderats «Bessere Nutzung des Pfisterareals» statt. Aus dem Vorstand sind Nora und Vreni in zwei der im Anschluss an die Ideenwerkstatt gegründeten Arbeitsgruppen vertreten und nehmen unsere Interessen wahr.

Im Mai musste sich leider Monika Ruch wegen beruflicher Überlastung aus dem Vorstand zurückziehen. Wir danken ihr für die geleistete Arbeit und ihre Ideen, die sie einbrachte. Trotz gesundheitlichen Problemen während des Jahres blieben Nora und Hannes dem Vorstand treu und unterstützten uns mit all ihren Möglichkeiten! Ganz herzlichen Dank und weiterhin gute Gesundheit. Robert sorgte sich unermüdlich um genügend Freiwillige um alle Dienste abzudecken und dass jeweils genügend frische selbstgebackene Kuchen gebracht werden. Danke auch dir für den Grosseinsatz und herzlichen Dank an alle Freiwilligen und Kuchenbäckerinnen und -bäcker. Auch auf Vreni und Christine war nebst ihrer Arbeit im Ressort bei den Anlässen immer wieder Verlass. Sie packten ebenfalls mit an wo Bedarf ist.

Auch euch herzlichen Dank! Ja danke dem ganzen Vorstand für die gute Zusammenarbeit, die Unterstützung und das grosse persönliche Engagement. Gesamthaft haben Vorstand und Freiwillige während den 44 Öffnungstagen rund 1500 Stunden gratis Einsatz geleistet.

Finanziell konnten wir auch das 4. Betriebsjahr positiv abschliessen. Der Reingewinn beträgt Fr. 506.10. Das er kleiner als 2018 ausgefallen ist, hängt u.a. damit zusammen, dass die Mitgliederbeiträge durch Wegzüge und Austritte zurückgegangen sind und die Freiwilligen am Dankessen mit einem Präsent überrascht wurden, was sehr geschätzt wurde. Den für die Finanzen zuständigen Vorstandsmitgliedern Vreni Eichenberger und Nora Schuringa, sowie den beiden Revisoren Hansruedi Bucher und Anton Stäheli, die die Rechnung wie immer gewissenhaft geprüft haben, sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt.

Ein Dank gilt auch der Jugendarbeit Thalwil, die auch unter neuer Leitung weiterhin mit den Jugendlichen für den kulinarischen Nachschub sorgen. Auch allen Einzel- Familien- und Kollektivmitgliedern, die uns ideell und finanziell unterstützen, sind wir sehr mit Dank verbunden.

Leider haben sich bis heute keine neuen Vorstandsmitglieder gemeldet. Da die bisherigen bereits 4 Jahre im Amt und auch dieses Jahr sehr gefordert waren, sind wir nach wie vor um Verstärkung dankbar. Nur so kann verhindert werden, dass nicht plötzlich alle auf einmal ersetzt werden müssen. Auch neue Freiwillige für die wöchentlichen Einsätze werden dringend benötigt. Sie sehen, nur „mitenand“ können all diese wichtigen Aufgaben gelöst werden. Herzlichen Dank, wenn sie sich selber zur Verfügung stellen oder andere dazu begeistern!

Zum Schluss erlaube ich mir noch einen kleinen Ausblick – bzw. jetzt mit der Verschiebung der MV – einen Einblick ins 2020. Auch unser Betrieb wurde von Corona und den damit verbundenen Massnahmen nicht verschont. Der Betrieb musste einige Zeit eingestellt werden und wurde erst kurz vor den Sommerferien mit einem Schutzkonzept wieder aufgenommen. Die Unsicherheit, wie der Betrieb sicher und gut für Gäste und Freiwillige in Zukunft weitergeführt werden kann, ist im Vorstand, bei den Freiwilligen und den Besucherinnen und Besuchern spürbar. Einige BesucherInnen haben das Café vermisst, andere sind aus nachvollziehbaren Gründen noch nicht bereit wieder mitzuhelfen. Unklar bleibt auch, wann wir wieder Abendprogramme anbieten können, weil die Platzzahl im Raum – gerade im Winterhalbjahr, wo wir nicht ständig Fenster oder Türen offenhalten können - sehr beschränkt ist. Zudem ist noch offen, wie sich der Betrieb bei der Umsetzung der Massnahmen zur besseren Nutzung des Pfisterareals entwickelt. Wir müssen da trotz all unseren Fragen offen sein, weil wir den Raum nicht für uns allein beanspruchen können. Doch jede Veränderung löst Unsicherheiten und/oder Ängste aus. Hier sind wir dankbar, dass uns die zuständigen Vertreter der Gemeinde bei der Planung miteinbeziehen.

Das neuste erfahren Sie weiterhin auf unserer Homepage www.cafeinthalwil.ch oder mittels unseres Newsletters. Wenn sie Anliegen oder Kritik haben, melden sie dies bitte unbedingt dem Vorstand. So können Sie zur Qualitätssicherung beitragen.

Gerne sind wir vom Verein Café International weiterhin da als offener Treff für die ganze Bevölkerung, ohne Konsumationszwang, mit Konsumationsmöglichkeit! Unser Ziel bleibt, dass alle Gäste gerne wiederkommen!

Thalwil, 26. August 2020, Felix Känzig-Wolf, Präsident Verein Café International